

## Winterdienst in Berg kostete bisher 141 316,75 Euro

Die Gemeinde Berg hat jetzt ihre Kosten für den letzten Winterdienst errechnet. Insgesamt - so Bürgermeister Helmut Himmler - lagen die Kosten für Streumittel, Fremdleistungen, Lohnkosten einschließlich Nacht- und Feiertagszuschläge sowie der Gerätekosten bei 141.316,75 Euro und bewegten sich damit weit über den Durchschnittskosten der letzten Jahre.

Lediglich die strengen Winter 2004/2005 und 2005/2006 mit Kosten in Höhe von 136.000Euro bzw. 144.000 Euro

sprengten den üblichen und auch in der Haushaltsplanung vorgesehenen Rahmen.

Die Streusalzvorräte in der Salzhalle am Bauhof, die zu Beginn eines jeden Winters bei 700 Tonnen liegen, sind inzwischen auf einen Bestand von etwa 100 Tonnen reduziert worden und Bernhard Birgmeier, der Leiter des technischen Bauamtes der Gemeinde Berg, geht von einer ausreichenden Reserve für den noch nicht endenden Winter aus.



"Ich danke den Mitarbeitern unseres Bauhofs und den beauftragten Dienstleistern für die zuverlässige Durchführung des Winterdienstes, der oftmals bereits in den frühen Morgenstunden beginnt", so Himmler. Die Bürgerinnen und Bürger seien relativ zufrieden mit der Praxis des Winterdienstes in der Kommune mit 34 Orten und letztlich gebe es auch wenige Beschwerden aus der Bürgerschaft. Berechtigte Kritik nehme man im Rathaus durchaus ernst und sie können zu Änderungen führen, sofern dies möglich und sinnvoll ist.